

## Einrichtung:

Altäre: 1. Hochaltar; Holz, marmoriert; Wandaufbau von je einer Säule mit vergoldetem Kompositkapitäl und einem innerhalb dieser stehenden Pilaster flankiert, die beide auf dreieckig vortretendem Postamente stehen; darüber Kämpfergesims und stark ausladendes Abschlußgebälk mit liegenden Putten. Kartuscheförmiger Mittelaufsatz mit geschwungenem Giebel. Seitwärts vom Altare zwei einfache Türbogen, darüber polychromierte Holzstatuen des hl. Rochus und eines hl. Kriegers. Im Mittelfelde in durchbrochenem Strahlenkranze Gruppe der hl. Dreifaltigkeit nach der Darstellung am Sonntagsberge. Im Aufsätze Holzstatue der hl. Jungfrau von Engeln umgeben.



Fig. 218

Purk, Pfarrkirche, Hl. Nikolaus (S. 195)

2. Südlicher Seitenaltar; von Pilastern, die in Voluten ausgehen, flankiert, darüber ausladendes Gebälk und niedriger, kartuscheförmiger Mittelaufsatz. Im Mittelfelde Statue des hl. Martin, zu Pferde, den Bettler beschenkend. Seitwärts Statuen der hl. Notburga und eines Abtes, auf dem Gebälke Florian und Leonhard, im Aufsätze Auge Gottes. Alle skulpturalen Teile Holz, polychromiert. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

3. Nördlicher Seitenaltar; auf prismatischen Postamenten zwei flankierende Säulen mit vergoldeten Kapitäl, deren Gebälk einen gebrochenen Giebel trägt. Im Mittelfelde unter Draperie und Bekrönung Holzstatue der hl. Jungfrau, polychromiert, mit ausgestreckten Händen; im Aufsätze Ölbild auf Leinwand, hl. Martin. Seitwärts polychromierte Holzstatuen, St. Nikolaus (Anfang des XVI. Jhs., Fig. 218; s. Übersicht) und hl. Johannes Nepomuk (Anfang des XVIII. Jhs.). Der Altar um 1700.

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; 180 × 300; Christus erscheint dem knienden hl. Martin, im Hintergrunde kleine Darstellung der Besenkung des Bettlers. Unterhalb ein Engel, der auf den Bischofstab hinweist. Der Tradition nach von Franz Dobiaschowsky, dessen Malweise das interessante Bild in der Tat nahesteht.

2. Vierzehn Kreuzwegbilder; 40 × 60; Arbeiten aus der Schule des Kremser Schmidt und dessen Kreuzweg in Mautern nahestehend; 1868 von Michael Demmer restauriert.

Skulpturen: 1. Holz, polychromiert; hl. Martin zu Pferde, einem Bettler den Mantel reichend. Geringe Arbeit des XVIII. Jhs.

2. Kruzifixus; Holz, polychromiert; etwas unterlebensgroß; Anfang des XVIII. Jhs.

Zwei Messingleuchter: In der Sakristei; mit dreieckigen, auf Tatzen stehenden Füßen, daran Cherubsköpfchen in Relief. Wurden 1660 in Krens angefertigt (Pfarrarchiv).

Grabstein: Vor der Kirchentür als Antrittstein weiße Marmorplatte mit eingeritztem Stangenkreuz auf dreieckigem Sockel, die Kreuzarme sich gegen das Ende zu etwas erweiternd (XIV. Jh.).

Glocken: 1. Durchmesser 76 cm (Kreuz): *Jenichen, Krens, 1819.*

2. (Maria Hilf): *S(ancta) M(aria) P(itte) V(ür) V(ns). Math. Prininger in Krembs g. m. 1694.* (Stammt von der Pfarrkirche in Kottes.)

3. (Kreuz, Jakobus d. Ä.): *Jenichen 1825.*

4. (Kreuz, Mariazell): *Jenichen 1826.*

Martinskapelle: Beim Friedhofstore (s. oben). Neben dem Friedhofstore steht ein viereckiger, weiß verputzter Turm mit geringem, grauem Sockel. Straßenseitig zwei rundbogige Statuennischen und ein rundbogiges Fenster. Im S. rechteckige Tür. Schindelpulldach, das gegen die Straße zu schräg abläuft.

Inneres: Quadratisch, in den Ecken abgerundet, mit flachem Kuppelgewölbe, über geringem Kuppelgewölbe gedeckt. Im S. rechteckige Tür, darüber ovale Nische, im O. rechteckiges Fenster.

Einrichtung: Altar aus schwarzem Holze, mit seitlichen Pilastern und viereckigem Mittelaufsätze. Altarbild; Öl auf Leinwand; oben hl. Dreifaltigkeit, unten Mariä Verkündigung. Die Mensa erscheint ursprünglich zum Messelesen eingerichtet gewesen zu sein, da die — jetzt offene — Reliquiennische vorhanden ist. Deutsch, zweite Hälfte des XVII. Jhs.

Opferstock: Granit; achteckiger Pfeiler auf viereckigem, abgeschrägtem Sockel. Anfang des XV. Jhs.

Grenzstein: Bei der Einfahrt in den Pfarrhof; einfacher Stein mit den Buchstaben *H. P.* und dem Wappen von Göttweig.

## Einrichtung.

Altäre.

Fig. 218.

Gemälde.

Skulpturen.

Leuchter.

Grabstein.

Glocken.

Martinskapelle.

Inneres.

Einrichtung.

Opferstock.

Grenzstein.